

## Kulturausschuss stimmt zu

# Kreis übernimmt die Huningsche Mühle

**VREDEN** Der Kreis Borken übernimmt die westfälische Hofanlage im Stadtpark vollständig in sein Eigentum. Dieser Schritt und das damit verbundene Konzept für die Zukunft hat jetzt im Kulturausschuss eine einstimmige Zustimmung gefunden.



Die Huningsche Wassermühle stellt einen Bestandteil der Westfälischen Hofanlage im Stadtpark Vreden dar. Im Zuge der konzeptionellen Neuausrichtung übergibt sie der Heimatverein in die Verantwortung des Kreises.

Bernd Kemper bekannte freimütig: "Die Zukunft der Hofanlage ist für mich eine Herzensangelegenheit." Alle Beteiligten hätten seit dem Sommer vergangenen Jahres Gespräche darüber geführt, berichtete der Erste Beigeordnete. Kreis, Stadt und Vredener Heimatverein haben sich nun auf eine Perspektive geeinigt.

### Historischer Schafstall

Bernd Kemper erläuterte den Kommunalpolitikern den Hintergrund. Zehn historische Gebäude gehören zu der Anlage, die bislang zum einen als "museumspädagogischer Vermittlungsort" dienten. Das Museum nutzte sie zum Teil auch als Depotfläche. Der Kreis soll nun auch die Huningsche Mühle vom Heimatverein übernehmen. Dieser wiederum plant seit Längerem, einen

historischen Schafstall zu errichten.

Die Hofanlage soll künftig als Teil des Kult verstanden werden. Die öffentliche Präsentation wird sich verändern: Die Öffnungszeiten sollen sich auf gebuchte Führungen konzentrieren, das Haupthaus noch für Trauungen oder Vereinszwecke dienen. Einher damit geht der Schritt, kein Personal mehr in der Hofanlage einzusetzen - weder geringfügig Beschäftigte, noch Stammpersonal des Kult. Wenn dadurch Ressourcen frei würden, sollen sie künftig im Kult selbst eingesetzt werden.

### **Schoppe wird versetzt**

Ein neues Wegesystem soll die Hofanlage künftig anders erschließen. Baulich verändert sich auch etwas: Der historische Schafstall entsteht dort, wo jetzt noch die Schirmschoppe steht - jenes Gebäude, das durch Brandstiftung kürzlich in Mitleidenschaft gezogen worden ist (Münsterland Zeitung berichtete). Die Schirmschoppe selbst wandert in das dahinterliegende Gartengelände.

Der Heimatverein spielt weiterhin eine wichtige Rolle für die Hofanlage. Er nutzt nicht nur den Schafstall, sondern kümmert sich auch ein Stück weit um die Öffentlichkeitsarbeit: Die Heimatfreunde wollen jährlich ein Rahmenprogramm veranstalten.

"Es war ein langer Prozess, der von allen positiv begleitet wurde", stellte Bernd Kemper abschließend fest. Er kündigte an, dass sich die Hofanlage spätestens im Frühjahr 2017 neu gestaltet präsentieren soll. Die vorgestellten Überlegungen kamen auch in den Reihen des Ausschusses gut an. Die Politiker stimmten ausnahmslos für das neue Konzept.